

Tessas Liste

Rezension von Jenny Downhams Roman „Bevor ich sterbe“

von Monika Falck

Was tut ein junger Mensch, für den eigentlich alles gerade erst anfängt, wenn er eine tödliche Diagnose erhält? Tessa, 16 Jahre alt und unheilbar an Leukämie erkrankt, hat ihre ganz eigene Antwort darauf. Sie erstellt eine Liste derjenigen Erfahrungen, die sie unbedingt noch machen muss, bevor nichts mehr geht. Abenteurliche und abstruse Dinge sind dabei, und auf manche Erlebnisse hätte die Todkranke locker verzichten können. Aber der letzte Punkt, den es abzuhaken gilt, ist die Liebe. Dass Tessa es schafft, dem Tod im allerletzten Moment noch etwas ganz Großes abzutrotzen, macht ihr Ende tragisch und beglückend zugleich.

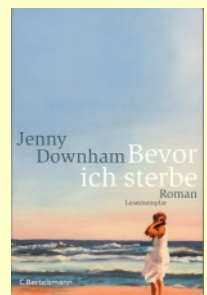
„Bevor ich sterbe“, das literarische Debüt der englischen Schauspielerin Jenny Downham, geht unter die Haut. Das Thema ist zwar nicht neu, wohl aber die Art und Weise, wie es behandelt wird. Die Autorin lässt ihre Hauptfigur selbst ihre letzten Monate schildern – und Tessas ungeschminkt-authentische, nüchtern-trockene Erzählweise ist es, die den Leser so bei der Stange hält, dass man das Buch – ungeschlüssig zwischen Lachen und Weinen – nicht aus der Hand legen mag. Es ist fast, als stünde man mittendrin in dieser Geschichte: Man leidet mit dem allein erziehenden, oft völlig mit der Situation überforderten Vater, der sich trotz allem mit bewundernswerter Fürsorge um seine ausgeflippte Tochter bemüht. Man amüsiert sich über die coolen Aussprüche des kleinen Bruders und möchte ihn zugleich vor dem Verlust der großen Schwester beschützen. Man ist wütend auf die Mutter, die Tessa zu oft allein gelassen hat, und bringt doch Verständnis für sie auf. Man nimmt teil am

ganz banalen (Alltags-)Leben im Angesicht des Todes.

Vor allem aber geht man mit einer mutigen Sechzehnjährigen ihren letzten Weg, begleitet sie bei ihren ersten (oft unschönen) Erfahrungen mit Sex, Drogen, Kriminalität und ande-

Jenny Downham: Bevor ich sterbe

Originalausgabe:
Before I Die, David Fickling
Books, Oxford, 2007
Deutsche Erstausgabe 2008
C. Bertelsmann Verlag, München
Gebundene Ausgabe
320 S., 17,95 €
ISBN: 978-3-570-01004-4



Der Roman ist ab 25.2.2008 im Handel erhältlich.

ren Eskapaden, arbeitet gemeinsam mit ihr und ihrer Freundin Zoey ihre Liste ab, die nichts anderes ist, als ein verzweifertes Aufbegehren gegen den unvermeidlichen Tod. Man ist so nah dran an der Figur Tessa, dass man anfängt, die Welt mit ihren wissenden Augen zu sehen. Man vergräbt sich mit ihr in ihrem Leid und wütet dagegen an. Und man lebt mit ihr die unvergleichlich zarte und anrührende erste große Liebe zu Adam, dem Nachbarsjungen, die sich gegen alle Vernunft und ohne jede Chance auf eine Zukunft dem Sterben entgegenstemmt. Und die schließlich Tessas kurzem Leben einen Sinn gibt.

Jenny Downham hat es auf unnachahmliche Weise geschafft, in federleichter Manier über ganz große Gefühle zu schreiben und gerade dadurch zu berühren. Die allein erziehende Mutter zweier Söhne hat mit ihrem Roman in

England bereits für großes Aufsehen gesorgt. Auch hier ist dem rundum gelungenen Erstlingswerk ein breiter Erfolg zu wünschen. Obwohl es mit über 300 Seiten relativ lang und eigentlich nicht unbedingt ein Jugendbuch ist, ist es als Klassenlektüre und Diskussionsgrundlage gut vorstellbar. Gerade für Jugendliche, die oft sinnentleert in den Tag hinein le-

ben, kann „Bevor ich sterbe“ ein immens wichtiges Buch sein.

Tessas Botschaft gilt aber für jung und alt gleichermaßen: sich vom Leben zu holen, was man bekommen kann und die ungeheure Freiheit zu begreifen, die darin liegt, dass man sterblich ist.

